



Chöre und Orchester begeisterten das Publikum.

Foto: Harald Hofmann

Weihnachtlich-pastorale Messe

Vielseitiges Adventskonzert in Bubenreuth — Stück des Kaplans Josef Vašata

Zum festen Bestandteil der Vorweihnachtszeit zählt in Bubenreuth das Adventskonzert des Musikvereins, das stets am 2. Adventssonntag vom Sinfonischen Orchester zusammen mit den anderen Gruppen und Chören gestaltet wird, an denen in dem Geigenbauerort kein Mangel herrscht.

BUBENREUTH – So fand sich denn auch kein freier Platz mehr in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung, als deren Glocken auf das besinnliche Konzert einstimmten. Den musikalischen Auftakt bereitete der Evangelische Posauenenchor unter Leitung von Pascal Mühlich mit Martin Schlotz's „Splendor of Brass“, dem fröhlichen „Jingle Bells“ von Richard Roblee und dem Choral „Wie soll ich Dich empfangen“ von Trau-

gott Fünfgeld. Perfekt aufeinander eingestimmt hatte Sabine Kirchner ihre Sänger und Sängerinnen vom Evangelischen Kirchenchor. Ausdrucksstark und prononciert sangen sie „O Heiland, reiß die Himmel auf“, „Wie soll ich dich empfangen“ und das traditionelle Adventslied „O komm, o komm du Morgenstern“.

Das begleitende Sinfonische Orchester, geleitet von Armin Buder, brillierte selbst mit dem barocken „Capriccio in G-Dur“ von Jan Dismas Zelenka und dem Andante cantabile aus Mozarts Sinfonie Nr. 41. Ebenso überzeugend und wunderbar harmonisch von Petra Protze abgestimmt sang der Egerländer Heilmacherchor das französische Weihnachtslied „Ding Dong, oben in der Höh“ und den populären Cho-

ral „Christmas Lullaby“ von John Rutter.

Mit der selten aufgeführten Vašata-Messe schließlich bereiteten die beiden Chöre und das Sinfonische Orchester gemeinsam den konzertanten Höhepunkt des Abends. Der in Bubenreuths Partnerstadt Luby wirkende tschechische Kaplan Josef Vašata hatte die Weihnachts-Pastoralmesse in den Jahren 1906 – 1908 geschrieben und war ein fester Bestandteil der Weihnachtszeit in der deutschen Pfarrei Schönbach im Egerland.

Mit dem gemeinsamen Jubellied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ trugen die bestens auf die Weihnachtszeit eingestellten Zuhörer stimmungsgewaltig zum krönenden Abschluss des schönen Adventskonzerts bei.

HARALD HOFMANN